

Modulhandbuch

Master **Kommunikationswissenschaft**

Institut für Kommunikationswissenschaft
Fachbereich Geisteswissenschaften
Universität Duisburg-Essen

D-45117 Essen

Inhalt

1. BESCHREIBUNG DES STUDIENGANGS	4
2. STUDIENVERLAUFSPLAN	6
3. MODUL- UND VERANSTALTUNGSVERZEICHNIS.....	7
EINFÜHRUNG IN DIE ALLGEMEINE KOMMUNIKATIONSWISSENSCHAFT.....	7
<i>Vorlesung Allgemeine Kommunikationswissenschaft.....</i>	8
<i>Übung Kommunikationswissenschaft</i>	9
<i>Ringvorlesung</i>	10
INTERPERSONALE KOMMUNIKATION.....	11
<i>Theorien interpersonaler Kommunikation.....</i>	12
<i>Rhetorik und Argumentation.....</i>	13
<i>Nonverbale Kommunikation</i>	14
SEMIOTIK.....	15
<i>Theorie und Geschichte der Semiotik</i>	16
<i>Umriss einer Deutungstheorie des Zeichens (Semiotische Hermeneutik).....</i>	17
<i>Semiotische Analyse gesellschaftlicher Prozesse (Soziosemiotik).....</i>	18
<i>Semiotische Anthropologie</i>	19
KOMMUNIKATIONSORDNUNG UND KOMMUNIKATIVES HANDELN	20
<i>Kommunikationsordnungen und strategische Kommunikation</i>	21
<i>Analyse von Kommunikationsprozessen</i>	22
<i>Überzeugen und Verteidigen</i>	23
KOMMUNIKATIONSMEDIEN UND MEDIENKOMMUNIKATION	24
<i>Einführung in die Medientheorie</i>	25
<i>Multimedialität und Multimodalität.....</i>	26
<i>Medienpraxis</i>	27
SEMIOTISCHE ANALYSEN.....	28
<i>Textlektüre semiotischer Klassiker</i>	29
<i>Sekundäre modellbildende Systeme (Kultursemiotik).....</i>	30
KOMMUNIKATION IN GRUPPEN UND ORGANISATIONEN (LEHRFORSCHUNGSPROJEKT).....	31
<i>Theoretische Grundlagen von Kommunikation in Gruppen und Organisationen.....</i>	32
<i>Methoden der Kommunikationsanalyse in Gruppen und Organisationen.....</i>	33
<i>Institutionalisierte Kommunikation</i>	34
<i>Fallstudien (Forschungsprojekte).....</i>	35
GESPRÄCHSTHEORIE UND GESPRÄCHSPRAXIS (LEHRFORSCHUNGSPROJEKT).....	36
<i>Einführung in die Gesprächstheorie und Gesprächsanalyse.....</i>	37
<i>Kommunikationskonflikt und Kommunikationserfolg.....</i>	38
<i>Übung: Gesprächsanalyse</i>	39
<i>Formen der Gesprächsführung: Diskussionsleitung, Moderation, Mediation.....</i>	40
KOMMUNIKATIONSANALYSE (LEHRFORSCHUNGSPROJEKT)	41
<i>Organisation einer kommunikationswissenschaftlichen Forschung.....</i>	42
<i>Projektentwicklung</i>	43
<i>Methode und Methodologie</i>	44
<i>Projektdurchführung.....</i>	45
KOMMUNIKATIONSSYSTEME UND IHRE MEDIEN	46
<i>Einführung in die Theorie kommunikativer Systeme</i>	47
<i>Ausgewählte Probleme der Theorie von Erfolgsmedien und symbolisch generalisierten</i> <i>Kommunikationsmedien.....</i>	48
<i>Kognitionstheoretische und kybernetische Bedingungsfaktoren von Kommunikationssystemen</i>	49
<i>Übung zur Analyse von Kommunikationssystemen.....</i>	50
INTERKULTURELLE KOMMUNIKATION	51
<i>Interkulturelle Kommunikation.....</i>	52
<i>Theoretische Grundlagen interkultureller Kommunikationsforschung</i>	53
<i>Interkulturelle Kommunikation in modernen Gesellschaften</i>	54
<i>Konflikt und Anerkennung im Kontext kultureller Differenz</i>	55

METHODEN EMPIRISCHER KOMMUNIKATIONSFORSCHUNG.....	56
<i>Wissenschaftstheorie und Methodologie</i>	57
<i>Datenerhebung und Analysemethoden in der Kommunikationsforschung I</i>	58
<i>Datenerhebung und Analysemethoden in der Kommunikationsforschung II</i>	59
<i>Methodenpraxis</i>	60
4. IMPRESSUM	61
5. LEGENDE	61

1. Beschreibung des Studiengangs

Name des Studiengangs			Kürzel des Studiengangs
Kommunikationswissenschaft			Kowi
Typ	Regelstudienzeit	SWS	ECTS-Credits
Master (forschungsorientiert)	4 Semester	60 SWS	120
Beschreibung			
<p>Das Fach „Kommunikationswissenschaft“ besteht an der Universität Essen seit 1973; der Magisterstudiengang „Kommunikationswissenschaft“ wurde 1976 eingerichtet. Zum Wintersemester 2006/07 wurde der modularisierte Master-Studiengang „Kommunikationswissenschaft“ an der Universität Duisburg-Essen neu eingerichtet. Fach und Studiengang sind dem Fachbereich „Geisteswissenschaften“ zugeordnet.</p> <p>Die Essener Kommunikationswissenschaft versteht sich als eine theoretisch und empirisch arbeitende Sozialwissenschaft, die sich mit kommunikativen Phänomenen in all ihren Ausprägungsformen beschäftigt. Sie grenzt sich darin explizit von namensgleichen, rein publizistischen oder medienwissenschaftlichen Studienangeboten in Deutschland ab, die sich vornehmlich auf massenmedial vermittelte Kommunikationen beschränken. Anders als diese Studiengänge befasst sich die Essener Kommunikationswissenschaft umfassend mit der Beschreibung, Analyse und Erklärung von kommunikativen Prozessen, aber auch mit den Verarbeitungsformen von Information und Wissen. Sie begreift kommunikative Prozesse als Sozialhandlungen der Kommunikationspartner, die nur unter Verlust ihrer Einheit in die einzelnen Teilhandlungen zerlegt werden können. Sie untersucht also den Kommunikationsprozess als einheitliches Geschehen, unabhängig davon, ob er mittels moderner Kommunikationstechnologien oder in Face-to-face-Situationen erfolgt, sie richtet sich sowohl auf die Voraussetzungen als auch auf die Struktur- und Funktionsmerkmale jedweder Form von Kommunikation. Die kommunikationswissenschaftliche Perspektive ist dabei grundsätzlich interdisziplinär. In sie gehen naturwissenschaftliche, aber vor allem geistes- und sozialwissenschaftliche Erkenntnisse ein, insofern sie sich auf menschliche Kommunikationsformen in Kultur, Gesellschaft und Technik beziehen.</p> <p>Der Masterstudiengang ‚Kommunikationswissenschaft‘ ist in einem weiten Sinne forschungsorientiert. Er vermittelt nicht nur für die wissenschaftliche Forschung, sondern auch für die Berufspraxis die Fähigkeit, in methodisch und theoretisch disziplinierter Weise unterschiedliche Arten von Kommunikation zu analysieren, zu evaluieren, zu moderieren und zu optimieren.</p> <p>Die Module des Masterstudiengangs „Kommunikationswissenschaft“ bilden das dem Fach zugrunde liegende Problemsystem ab und orientieren sich damit zugleich an Schlüsselkompetenzen, die quer durch verschiedene Berufsfelder nachgefragt werden. Die Module E, 1 – 4 und 11 behandeln auf einer grundlagentheoretischen Ebene kommunikationswissenschaftliche Fragestellungen. Die Lernprogressionen innerhalb der Module E, 1 – 4 und 11 sowie Modul 5 erweitern die Grundlagenkenntnisse und üben den Umgang mit dem Analyseinstrumentarium ein. Die weiteren Module fächern die verschiedenen Aggregationsebenen von Kommunikation auf, von der interpersonalen Kommunikation bis zu höher aggregierten Kommunikationssystemen und ihren Medien (Modul 6 – 10). Die Studierenden haben im zweiten Semester die Möglichkeit der Schwerpunktsetzung (Modul 6 – 8 / Modul 9 und 2) und können sich auf verschiedene Kommunikationssysteme spezialisieren. Gemäß der Forschungsorientierung des Masterstudiengangs ist jeweils ein Lehrforschungsprojekt obligatorisch. Die Wahlmöglichkeit eröffnet den Studierenden die Möglichkeit, sich für spezifische Berufsfelder und Anwendungsbereiche zu profilieren. Die Module umfassen dementsprechend alle Bereiche der zwischenmenschlichen Kommunikation, d.h. Kommunikationsprozesse zwischen Personen, in und zwischen Gruppen und Organisationen, ausgewählte technologische Realisierungen sowie den Bereich der „Neuen Medien“.</p>			

Der Masterstudiengang vermittelt kommunikationsbezogene Betrachtungsweisen, die sich nicht an spezifischen Berufen festmachen lassen, wohl aber an der wachsenden Bedeutung, die kommunikativen Kompetenzen und der Ausdifferenzierung kommunikationsbezogener beruflicher Tätigkeiten in allen beruflichen Feldern, in denen kommunikative Prozesse von besonderer Bedeutung sind, zukommt. Dies sind vor allem die Felder Kultur, Medien, Verwaltung, Wirtschaft und im Besonderen die Bereiche Marketing, Public Relations und Mitarbeiterführung sowie neue, auch technologisch ermöglichte Formen von kommunikativer Steuerung und Partizipation.

Die Absolventen des Masterstudienganges erhalten also eine generalistische kommunikationswissenschaftliche Ausbildung. Sie werden befähigt, die ihnen vermittelten methodischen und analytischen Kenntnisse für die Analyse und Bewertung von konkreten Kommunikationen in ihren späteren beruflichen Tätigkeitsbereichen einzusetzen. Sie sind in der Lage, konkrete kommunikative Probleme in den genannten Tätigkeitsfeldern zu lösen. Die vermittelten Kenntnisse sind darauf angelegt, dass die Absolventen in die Lage versetzt werden sollen, konkrete menschliche Kommunikationspraxen zweckbestimmt zu verbessern. Als forschungsorientierter Masterstudiengang legt der Studiengang darüber hinaus auch einen besonderen Schwerpunkt auf die Entwicklung und Vermittlung der Grundlagenforschung und die Förderung besonders herausragender Studierender, die eine weitergehende akademische Qualifikation anstreben.

2. Studienverlaufsplan

1. WS	Modul 1 (6 SWS) Interpersonale Kommunikation 2 SWS Vorlesung Theorien interpersonaler Kommunikation 2 SWS Seminar Rhetorik und Argumentation	Modul E (6 SWS) Einführung in die Allg. Kommunikationswissenschaft 2 SWS Vorlesung 2 SWS Übung 2 SWS Ringvorlesung	Modul 3 (6 SWS) Kommunikations-ordnung und komm. Handeln 2 SWS Vorlesung Kommunikations-ordnung 2 SWS Übung Analyse von Kommunikationsprozessen	Modul 4 (6 SWS) Kommunikations-medien und Medienkommunikation 2 SWS Vorlesung Einführung in die Medientheorie							Modul 11 (8 SWS) Methoden empirischer K-forschung 2 SWS Vorlesung Wissenschaftstheorie und Methodologie 2 SWS Seminar Datenerhebung/Analysemethoden i.d. K.-forschung I
20 SWS 30 C.	4 SWS 5 C.	6 SWS 9 C.	4 SWS 6 C.	2 SWS 3 C.							4 SWS 7 C.
2. SS	Modul 1 2 SWS Seminar Nonverbale Kommunikation	Modul 5 (4 SWS) Semiotische Analysen 2 SWS Seminar Textlektüre semiotischer Klassiker	Modul 3 2 SWS Übung Überzeugen und Verteidigen	Modul 4 2 SWS Übung Multimodalität und Multimedialität 2 SWS Übung Medienpraxis	Modul 6 (8 SWS) Kommunikation in Gruppen und Organisationen (Lehrforschungsprojekt) 2 SWS Vorlesung Theoretische Grundlagen 2 SWS Seminar Methoden der Kommunikationsanalyse in G. u. O.	Modul 7 (8 SWS) Gesprächstheorie und -praxis (Lehrforschungsprojekt) 2 SWS Seminar Einführung in die Gesprächstheorie u. -analyse 2 SWS Seminar Kommunikationskonflikt und -erfolg	Modul 8 (8 SWS) Kommunikations-analyse (Lehrforschungsprojekt) 2 SWS Vorlesung Organisation kommunikationswiss. Forschung 2 SWS Übung Projektentwicklung	Modul 9 (8 SWS) Kommunikationssysteme und ihre Medien 2 SWS Vorlesung Einführung in die Theorie kom. Systeme 2 SWS Seminar Ausgewählte Probleme der Theorie von Erfolgsmedien	Modul 2 (8 SWS) Semiotik 2 SWS Seminar Umriss einer Deutungstheorie des Zeichens 2 SWS Vorlesung Theorie und Geschichte der Semiotik	Modul 11 2 SWS Seminar Datenerhebung/Analysemethoden i. d. K.-forschung II 2 SWS Übung Methodenpraxis	
22 SWS 33/32 C.	2 SWS 3 C.	2 SWS 3 C.	2 SWS 3 C.	4 SWS 6 C.	4 SWS 6 C.	4 SWS 6 C.	4 SWS 5 C.	4 SWS 6 C.	4 SWS 6 C.	4 SWS 6 C.	
3. WS		Modul 5 2 SWS Seminar Sekundäre modellbildende Systeme (Kultursemiotik)			Modul 6 2 SWS Seminar Institutionalisierte Kommunikation 2 SWS Übung Fallstudien (Forschungsprojekte)	Modul 7 2 SWS Übung Gesprächsanalyse 2 SWS Seminar Formen der Gesprächsführung	Modul 8 2 SWS Vorlesung Methode und Methodologie 2 SWS Übung Projektdurchführung	Modul 9 2 SWS Seminar Kognitionstheoretische und kybernetische Bedingungsfaktoren von Kommunikationssystemen 2 SWS Übung Übung zur Analyse von Kommunikationssystemen	Modul 2 2 SWS Seminar Semiotische Anthropologie 2 SWS Seminar Semiotische Analysen gesell. Prozesse	Modul 10 (8 SWS) Interkulturelle Kommunikation 2 SWS Vorlesung Interkulturelle Kommunikation 2 SWS Übung Theor. Grundl. interkultureller Kommunikation 2 SWS Übung Interkulturelle Kom.. in modernen Gesellschaften 2 SWS Seminar Konflikt u. Anerkenn. im Kontext kult. Differenz	
18 SWS 27/28 C.		2 SWS 3 C.			4 SWS 6 C.	4 SWS 6 C.	4 SWS 7 C.	4 SWS 6 C.	4 SWS 6 C.	8 SWS 12 C.	
4. SS 30 C.	Abfassen der Masterarbeit										

3. Modul- und Veranstaltungsverzeichnis

Modulname		Modulkürzel
Einführung in die Allgemeine Kommunikationswissenschaft		AK
Modulverantwortliche/r		Fachbereich
Alle Professoren des Faches		Geisteswissenschaften
Verwendung in Studiengänge	MA Kommunikationswissenschaft	

Studienjahr	Dauer	Modultyp
1	1 Semester	Pflichtmodul

Voraussetzungen laut Prüfungsordnung	Empfohlene Voraussetzungen

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Veranstaltungsname	SWS	Arbeitsaufwand in h	ECTS-Credits
I	Vorlesung Allgemeine Kommunikationswissenschaft	2	135	4,5
II	Übung Allgemeine Kommunikationswissenschaft	2	90	3
III	Ringvorlesung	2	45	1,5
Summe		6	270	9

Lernziele des Moduls
Die Studierenden sind in der Lage, Gegenstand und Perspektiven einer allgemeinen Kommunikationswissenschaft unter Verwendung fachlicher Grundbegriffe und Termini zu bestimmen und von Gegenständen und Perspektiven anderer Fächer abzugrenzen. Sie können interdisziplinäre Anschlussstellen benennen und charakteristische Fragestellungen des Faches sowie zugehörige Forschungsansätze und Methoden skizzieren und unterscheiden.

Zusammensetzung der Modulprüfung / Modulnote
Die erfolgreiche Teilnahme wird durch die Modulabschlussbescheinigung testiert. Hierfür ist die regelmäßige Teilnahme an den drei Veranstaltungen sowie die bestandene Modulabschlussklausur zu den Inhalten und Zielen der drei Veranstaltungen Voraussetzung.

Modulname		Modulkürzel
Einführung in die Allgemeine Kommunikationswissenschaft		AK
Veranstaltungsname		Veranstaltungskürzel
Vorlesung Allgemeine Kommunikationswissenschaft		GK
Lehrende	Fach	Lehreinheit
Professoren und Assistenten	Kommunikationswissenschaft	

Semester	Turnus	Sprache	Voraussetzungen
1.	Jedes WS	Deutsch	Keine

SWS	Präsenzstudium	Eigenstudium	Arbeitsaufwand	ECTS-Credits
2	30	105	135	4,5

Lehrform
Vorlesung
Lernziele
Die Studierenden kennen die Grundzüge wichtiger kommunikationswissenschaftlicher Forschungsansätze und können sie nach Begrifflichkeit, Gegenstandsbereich und Perspektive oder Fragestellung charakterisieren und unterscheiden.
Inhalte
Geschichte und Theorien der Kommunikationswissenschaft (z.B. zur Face-to-face-Kommunikation, zur Kommunikation in Gruppen und Organisationen und zur Massenkommunikation) unter Einschluss der Semiotik.
Studien-/Prüfungsleistung
Regelmäßige Teilnahme und Modulprüfung
Literatur
Jeweils aktuell in den Vorlesungsverzeichnissen
Weitere Informationen zur Veranstaltung
Jeweils aktuell in den Vorlesungsverzeichnissen

Modulname		Modulkürzel
Einführung in die Allgemeine Kommunikationswissenschaft		AK
Veranstaltungsname		Veranstaltungskürzel
Übung Kommunikationswissenschaft		ÜK
Lehrende	Fach	Lehreinheit
Assistenten	Kommunikationswissenschaft	

Semester	Turnus	Sprache	Voraussetzungen
1.	Jedes WS	Deutsch	Keine

SWS	Präsenzstudium	Eigenstudium	Arbeitsaufwand	ECTS-Credits
2	30	60	90	3

Lehrform
Übung
Lernziele
Die Studierenden sind dazu in der Lage, exemplarische kommunikationswissenschaftliche Forschungsansätze in der Beschreibung ausgewählter Untersuchungsgegenstände und in der Formulierung von Fragestellungen anzuwenden.
Inhalte
Auf ausgewählte Fallbeispiele unterschiedlicher Kommunikationsformen sind verschiedene kommunikationswissenschaftliche Forschungsansätze anzuwenden und zugehörige Fragestellungen zu entwerfen.
Studien-/Prüfungsleistung
Semesterbegleitende Übungen
Literatur
Jeweils aktuell in den Vorlesungsverzeichnissen
Weitere Informationen zur Veranstaltung
Jeweils aktuell in den Vorlesungsverzeichnissen

Modulname		Modulkürzel
Einführung in die Allgemeine Kommunikationswissenschaft		AK
Veranstaltungsname		Veranstaltungskürzel
Ringvorlesung		RV
Lehrende	Fach	Lehreinheit
Alle Professoren des Fachs	Kommunikationswissenschaft	

Semester	Turnus	Sprache	Voraussetzungen
1.	Jedes WS	Deutsch	Keine

SWS	Präsenzstudium	Eigenstudium	Arbeitsaufwand	ECTS-Credits
2	30	15	45	1,5

Lehrform
Vorlesung
Lernziele
Die Studierenden kennen die zentralen und an den vier Lehrstühlen der Essener Kommunikationswissenschaft aktuell bearbeiteten Frage- und Problemstellungen. Sie können die zu Grunde liegenden theoretischen Ansätze, kommunikationswissenschaftlich adaptierten und weiterentwickelten Methoden und Forschungskonzeptionen für die vorgestellten Forschungsschwerpunkte skizzieren. Darüber hinaus sind sie in der Lage, das disziplinäre Spektrum der Essener Kommunikationswissenschaft auf der Basis der vorgestellten Erkenntnisinteressen zu benennen und es von aktuellen kommunikationsbezogenen Erkenntnisinteressen anderer - empirisch und/oder theoretisch arbeitenden - Disziplinen in groben Zügen abzugrenzen.
Inhalte
Behandelt werden z.B. aktuelle Aspekte der theoretischen und angewandten Semiotik, der verständigungsorientierten Kommunikationssemantik und der Betrachtung des Kommunikationsprozesses aus der Hörerperspektive, der institutionalisierten Kommunikation sowie der Geschichte der Kommunikationswissenschaft. Des Weiteren werden die sozialwissenschaftlichen Grundlagen der Kommunikationswissenschaft vorgestellt und deren Bedeutung für die Erklärung kommunikativer Wirkungen erläutert. Dabei werden sowohl die Face-to-face-Kommunikation als auch die medienvermittelte Kommunikation als auch die entsprechenden Methoden der Analyse behandelt. Darüber hinaus werden kommunikationswissenschaftlich bezogene Fragestellungen im Bereich der Erkenntnis- und Sprachtheorien vorgestellt. Die konkreten Themen der einzelnen Vorlesungen werden jeweils vor dem Semesterstart von den Lehrstuhlinhabern nach Absprache festgelegt und im aktuellen Vorlesungsverzeichnis angekündigt.
Studien-/Prüfungsleistung
Regelmäßige Teilnahme
Literatur
Jeweils aktuell in den Vorlesungsverzeichnissen
Weitere Informationen zur Veranstaltung
Jeweils aktuell in den Vorlesungsverzeichnissen

Modulname		Modulkürzel
Interpersonale Kommunikation		IK
Modulverantwortliche/r		Fachbereich
Professor Dr. H. Walter Schmitz		Geisteswissenschaften
Verwendung in Studiengänge	MA Kommunikationswissenschaft	

Studienjahr	Dauer	Modultyp
1	2 Semester	Pflichtmodul

Voraussetzungen laut Prüfungsordnung	Empfohlene Voraussetzungen
	Keine

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Veranstaltungsname	SWS	Arbeitsaufwand in h	ECTS-Credits
I	Theorien interpersonaler Kommunikation	2	60	2
II	Rhetorik und Argumentation	2	90	3
III	Nonverbale Kommunikation	2	90	3
Summe		6	240	8

Lernziele des Moduls
Die Studierenden sind in der Lage, Mittel, Regeln und Ziele von Prozessen interpersonaler Kommunikation zu identifizieren, zu beschreiben und ihren Zusammenhang unter Bezugnahme auf unterschiedliche Theorien zu erklären.

Zusammensetzung der Modulprüfung / Modulnote
Die erfolgreiche Teilnahme am Modul wird durch die Modulabschlussbescheinigung testiert. Um diese zu erwerben, sind die Prüfungselemente des Moduls erfolgreich nachzuweisen.

Modulname		Modulkürzel
Interpersonale Kommunikation		IK
Veranstaltungsname		Veranstaltungskürzel
Theorien interpersonaler Kommunikation		TiK
Lehrende	Fach	Lehreinheit
Professor Dr. H. Walter Schmitz	Kommunikationswissenschaft	Kommunikationswissenschaft

Semester	Turnus	Sprache	Voraussetzungen
1.	Jedes WS	Deutsch	Keine

SWS	Präsenzstudium	Eigenstudium	Arbeitsaufwand	ECTS-Credits
2	30	30	60	2

Lehrform
Vorlesung
Lernziele
Die Studierenden können die Unterschiede zwischen alltagsweltlichen und wissenschaftlichen Kommunikationsbetrachtungen benennen und die Gebundenheit relevanter wissenschaftlicher Theorien an Fragestellungen und Perspektiven erkennen und den Geltungsbereich einzelner Theorien skizzieren.
Inhalte
Alltagsweltliche Kommunikationstheorien, wissenschaftliche Theorien interpersonaler Kommunikation - behavioristische (z.B. L. Bloomfield oder P. Watzlawick et al.), handlungstheoretische (z.B. G. Ungeheuer oder A. Schütz) und systemtheoretische (z.B. G. Bateson oder N. Luhmann) - sowie deren leitende Fragestellungen und Erkenntnisinteressen.
Studien-/Prüfungsleistung
Regelmäßige Teilnahme
Literatur
Jeweils aktuell in den Vorlesungsverzeichnissen
Weitere Informationen zur Veranstaltung
Jeweils aktuell in den Vorlesungsverzeichnissen

Modulname		Modulkürzel
Interpersonale Kommunikation		IK
Veranstaltungsname		Veranstaltungskürzel
Rhetorik und Argumentation		RA
Lehrende	Fach	Lehreinheit
Professor Dr. H. Walter Schmitz	Kommunikationswissenschaft	Kommunikationswissenschaft

Semester	Turnus	Sprache	Voraussetzungen
2.	Jedes SS	Deutsch	Keine

SWS	Präsenzstudium	Eigenstudium	Arbeitsaufwand	ECTS-Credits
2	30	60	90	3

Lehrform
Seminar
Lernziele
Die Studierenden können die klassische Rhetorik als eine Lehre und Praxis interpersonaler Kommunikation beschreiben, ihre Zugehörigkeit zur Kommunikationswissenschaft begründen und Argumentationslehre und Argumentationsformen als ihr zentrales Element darstellen und für die eigenständige Analyse von Beispielen nutzen.
Inhalte
Begriff und Geschichte der Rhetorik (nach Epochen); Überblick über das System der Rhetorik; Argumentationslehre, einschließlich neuerer Argumentationsschemata (z.B. nach Toulmin oder Ungeheuer) sowie der persuasive Grundzug aller zwischenmenschlicher Kommunikation (alles mit Anwendungsbeispielen).
Studien-/Prüfungsleistung
Referat oder Kolloquium
Literatur
Jeweils aktuell in den Vorlesungsverzeichnissen
Weitere Informationen zur Veranstaltung
Jeweils aktuell in den Vorlesungsverzeichnissen

Modulname		Modulkürzel
Interpersonale Kommunikation		IK
Veranstaltungsname		Veranstaltungskürzel
Nonverbale Kommunikation		NK
Lehrende	Fach	Lehreinheit
Professor Dr. H. Walter Schmitz	Kommunikationswissenschaft	Kommunikationswissenschaft

Semester	Turnus	Sprache	Voraussetzungen
2.	Jedes SS	Deutsch	Keine

SWS	Präsenzstudium	Eigenstudium	Arbeitsaufwand	ECTS-Credits
2	30	60	90	3

Lehrform
Seminar
Lernziele
Die Studierenden können theoretisch und in der Analyse von Beispielfällen zwischen nonverbalem Verhalten und nonverbaler Kommunikation begründet unterscheiden, die Klassen nonverbaler Kommunikationsmittel unterscheiden und charakterisieren sowie Formen des Zusammenspiels verschiedener nonverbaler Kommunikationsmittel beschreiben und exemplarisch analysieren.
Inhalte
Begriff und Systematik nonverbaler Kommunikation (Mimik, Blick, Gestik, Postur, Proxemik, Kinesik, Paralinguistik etc.); die Beziehungen zwischen sprachlicher Kommunikation, nonverbaler Kommunikation, nonverbalem Verhalten und sozioperzeptivem Kontakt; Ausdrucksgestalten und Eindrucksbildung in interpersonaler Kommunikation.
Studien-/Prüfungsleistung
Referat oder Kolloquium
Literatur
Jeweils aktuell in den Vorlesungsverzeichnissen
Weitere Informationen zur Veranstaltung
Jeweils aktuell in den Vorlesungsverzeichnissen

Modulname		Modulkürzel
Semiotik		S
Modulverantwortliche/r		Fachbereich
Professor Dr. Achim Eschbach		Geisteswissenschaften
Verwendung in Studiengänge	MA Kommunikationswissenschaft	

Studienjahr	Dauer	Modultyp
1	2 Semester	Wahlpflichtmodul

Voraussetzungen laut Prüfungsordnung	Empfohlene Voraussetzungen
	Keine

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Veranstaltungsname	SWS	Arbeitsaufwand in h	ECTS-Credits
I	Theorie und Geschichte der Semiotik	2	60	2
II	Umriss einer Deutungstheorie des Zeichens (Semiotische Hermeneutik)	2	120	4
III	Semiotische Analyse gesellschaftlicher Prozesse (Soziosemiotik)	2	90	3
IV	Semiotische Anthropologie	2	90	3
Summe		8	360	12

Lernziele des Moduls
Die Studierenden sind in der Lage, vor dem Hintergrund semiotischer Grundlagen (Theorie und Geschichte der Semiotik) hermeneutische, soziosemiotische und anthropologische Probleme zu beschreiben und anhand von Fallbeispielen zu analysieren.

Zusammensetzung der Modulprüfung / Modulnote
Die erfolgreiche Teilnahme am Modul wird durch die Modulabschlussbescheinigung testiert. Um diese zu erwerben, sind die Prüfungselemente des Moduls erfolgreich nachzuweisen.

Modulname		Modulkürzel
Semiotik		S
Veranstaltungsname		Veranstaltungskürzel
Theorie und Geschichte der Semiotik		TGS
Lehrende	Fach	Lehreinheit
Professor Dr. Achim Eschbach	Kommunikationswissenschaft	Kommunikationswissenschaft

Semester	Turnus	Sprache	Voraussetzungen
2.	Jedes SS	Deutsch	Keine

SWS	Präsenzstudium	Eigenstudium	Arbeitsaufwand	ECTS-Credits
2	30	30	60	2

Lehrform
Vorlesung
Lernziele
Die Studierenden sind in der Lage, Grundlagen und Fragestellungen der Semiotik zu benennen, wichtige Etappen in der Geschichte der Semiotik durch Verweise auf Autoren und theoretische Ansätze zu charakterisieren und allgemeine Merkmale von Zeichen aufzuzählen und an Beispielen zu identifizieren.
Inhalte
Einführung in die Zeichentheorie anhand prominenter Zeichenbegriffe (z.B. von F. de Saussure, Ch. S. Peirce, Ch. Morris, K. Bühler); Geschichte der Zeichentheorie nach Epochen (Antike, Mittelalter, Aufklärung, 19. Jahrhundert, 20. Jahrhundert).
Studien-/Prüfungsleistung
Regelmäßige Teilnahme
Literatur
Jeweils aktuell in den Vorlesungsverzeichnissen
Weitere Informationen zur Veranstaltung
Jeweils aktuell in den Vorlesungsverzeichnissen

Modulname		Modulkürzel
Semiotik		S
Veranstaltungsname		Veranstaltungskürzel
Umriss einer Deutungstheorie des Zeichens (Semiotische Hermeneutik)		SH
Lehrende	Fach	Lehreinheit
Professor Dr. Achim Eschbach	Kommunikationswissenschaft	Kommunikationswissenschaft

Semester	Turnus	Sprache	Voraussetzungen
2.	Jedes SS	Deutsch	

SWS	Präsenzstudium	Eigenstudium	Arbeitsaufwand	ECTS-Credits
2	30	90	120	4

Lehrform
Seminar
Lernziele
Die Studierenden kennen die hermeneutischen Prinzipien und Grenzen der Interpretation von Zeichen und sind dazu befähigt, die Prinzipien auf unterschiedliche semiotische Phänomene (z.B. Texte und Bilder) kritisch anzuwenden.
Inhalte
Zentraler Gegenstand ist die Generalannahme, dass etwas nur dann ein Zeichen ist, wenn es als Zeichen interpretiert wird. Diese Annahme wird exemplarisch und unter Bezugnahme auf Texte von Welby, Ricœur, Apel u.a. entfaltet. Die hierzu erforderliche systematische Hermeneutik wird entwickelt und in Anwendungsbeispielen eingeübt.
Studien-/Prüfungsleistung
Referat oder Kolloquium
Literatur
Jeweils aktuell in den Vorlesungsverzeichnissen
Weitere Informationen zur Veranstaltung
Jeweils aktuell in den Vorlesungsverzeichnissen

Modulname		Modulkürzel
Semiotik		S
Veranstaltungsname		Veranstaltungskürzel
Semiotische Analyse gesellschaftlicher Prozesse (Soziosemiotik)		SAP
Lehrende	Fach	Lehreinheit
Professor Dr. Achim Eschbach	Kommunikationswissenschaft	Kommunikationswissenschaft

Semester	Turnus	Sprache	Voraussetzungen
3.	Jedes WS	Deutsch	

SWS	Präsenzstudium	Eigenstudium	Arbeitsaufwand	ECTS-Credits
2	30	60	90	3

Lehrform
Seminar
Lernziele
Die Studierenden können Prozesse der gesellschaftlichen Konstruktion von Wirklichkeit unter Rückgriff auf semiotische Theorien beschreiben und gesellschaftliche Steuerungsprozesse kritisch analysieren.
Inhalte
Kritische Semiotik als historische Sozialwissenschaft; die spezifischen Formen der menschlichen Vergemeinschaftung aus semiotischer Sicht; die soziosemiotischen Grundlagen von Kommunikation und Verständigung.
Studien-/Prüfungsleistung
Referat oder Kolloquium
Literatur
Jeweils aktuell in den Vorlesungsverzeichnissen
Weitere Informationen zur Veranstaltung
Jeweils aktuell in den Vorlesungsverzeichnissen

Modulname		Modulkürzel
Semiotik		S
Veranstaltungsname		Veranstaltungskürzel
Semiotische Anthropologie		SAN
Lehrende	Fach	Lehreinheit
Professor Dr. Achim Eschbach	Kommunikationswissenschaft	Kommunikationswissenschaft

Semester	Turnus	Sprache	Voraussetzungen
3.	Jedes WS	Deutsch	

SWS	Präsenzstudium	Eigenstudium	Arbeitsaufwand	ECTS-Credits
2	30	60	90	3

Lehrform
Seminar
Lernziele
Die Studierenden können die semiotische Verfasstheit des Menschen sowohl historisch als auch systematisch hinreichend charakterisieren und in ihrer praktischen Relevanz für die Kommunikationstheorie einschätzen.
Inhalte
Die sich wandelnden und entwickelnden Eigenschaften und Fähigkeiten des Menschen und ihre Relevanz für die Kommunikationswissenschaft werden als anthropologische Dimension der Kommunikationswissenschaft bestimmt und erläutert. Die semiotische Anthropologie wird unter Bezugnahme auf K. Bühler, V. Turner, Milton Singer u.a. als Untersuchung der den Menschen kennzeichnenden Zeichenhandlungen unter der Perspektive der semiotischen Konstruktion der Wirklichkeit vorgestellt; dabei werden die menschlichen Zeichenhandlungen Formen tierischen Signalverkehrs gegenübergestellt und von ihnen abgegrenzt.
Studien-/Prüfungsleistung
Referat oder Kolloquium
Literatur
Jeweils aktuell in den Vorlesungsverzeichnissen
Weitere Informationen zur Veranstaltung
Jeweils aktuell in den Vorlesungsverzeichnissen

Kommunikationsordnung und kommunikatives Handeln		Kok
Modulverantwortliche/r		Fachbereich
Professor Dr. Jo Reichertz		Geisteswissenschaften
Verwendung in Studiengänge	MA Kommunikationswissenschaft	

Studienjahr	Dauer	Modultyp
1.	2 Semester	Pflichtmodul

Voraussetzungen laut Prüfungsordnung	Empfohlene Voraussetzungen
	Keine

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Veranstaltungsname	SWS	Arbeitsaufwand in h	ECTS-Credits
I	Kommunikationsordnungen und strategische Kommunikation	2	90	3
II	Analyse von Kommunikationsprozessen	2	90	3
III	Überzeugen und Verteidigen	2	90	3
Summe		6	270	9

Lernziele des Moduls
Die Studierenden erhalten einen Überblick über (a) die wichtigsten Kommunikationsordnungen, die die Akteure in der Regel in ihrer Gesellschaft vorfinden und die sie bei der Verwirklichung ihrer kommunikativen Zwecke nutzen müssen und (b) die wichtigsten Strategien, mit deren Hilfe gezielt kommunikative Zwecke erreicht werden können. In den beiden Übungen sollen die Studierenden sowohl die Fähigkeit erwerben solche Ordnungen und Strategien beim Gegenüber zu erkennen als auch die Fähigkeit erwerben, kommunikative Strategien zu entwerfen und einzusetzen.

Zusammensetzung der Modulprüfung / Modulnote
Die erfolgreiche Teilnahme am Modul wird durch die Modulabschlussbescheinigung testiert. Um diese zu erwerben, sind die Prüfungselemente des Moduls erfolgreich nachzuweisen.

Modulname		Modulkürzel
Kommunikationsordnung und kommunikatives Handeln		Kok
Veranstaltungsname		Veranstaltungskürzel
Kommunikationsordnungen und strategische Kommunikation		Kok1
Lehrende	Fach	Lehreinheit
Professor Dr. Jo Reichertz	Kommunikationswissenschaft	Kommunikationswissenschaft

Semester	Turnus	Sprache	Voraussetzungen
1.	Jedes WS	Deutsch	Keine

SWS	Präsenzstudium	Eigenstudium	Arbeitsaufwand	ECTS-Credits
2	30	60	90	3

Lehrform
Vorlesung/Seminar
Lernziele
Die Studierenden sollen einen Überblick über die wichtigsten Kommunikationsordnungen, die die Akteure in der Regel in ihrer Gesellschaft vorfinden und denen sie mehr oder weniger bewusst auch folgen, erläutern, miteinander vergleichen und bewerten können. Zudem sollen sie die Formen, Techniken und Strategien, derer sich Akteure bei der Erreichung ihrer Steuerungsziele bedienen nennen, erläutern, miteinander vergleichen und bewerten können.
Inhalte
Regelkonzept, Gattungskonzept von Luckmann, Rahmenkonzept von Goffman, turn taking rules als Beispiel für Gesprächsorganisation, Bedeutung von Hochsprachen, Dialekten, Ideolekten, Fachsprachen etc. Kenntnis von rhetorischen Kommunikationsstrategien, der Praxis der Werbung, NLP, Vernehmung, Vertrauensaufbau etc.
Studien-/Prüfungsleistung
Referat und schriftliche Ausarbeitung, Hausarbeit
Literatur
Jeweils aktuell in den Vorlesungsverzeichnissen
Weitere Informationen zur Veranstaltung
Jeweils aktuell in den Vorlesungsverzeichnissen

Modulname		Modulkürzel
Kommunikationsordnung und kommunikatives Handeln		Kok
Veranstaltungsname		Veranstaltungskürzel
Analyse von Kommunikationsprozessen		Kok2
Lehrende	Fach	Lehreinheit
Professor Dr. Jo Reichertz	Kommunikationswissenschaft	Kommunikationswissenschaft

Semester	Turnus	Sprache	Voraussetzungen
2.	Jedes SS	Deutsch	Keine

SWS	Präsenzstudium	Eigenstudium	Arbeitsaufwand	ECTS-Credits
2	30	60	90	3

Lehrform
Übung
Lernziele
Die Studierenden sollen ausgewählte Beispiele interpersonaler Kommunikation im Hinblick auf die eingesetzten Steuerungsmittel und deren Wirkungen analysieren und evaluieren können. Hier können Wahlangebote gemacht werden.
Inhalte
Hermeneutik, Ethnomethodologie, Inhaltsanalyse, Narrationsanalyse, Diskursanalyse.
Studien-/Prüfungsleistung
Eigenständige schriftliche Bearbeitung eines Übungsbeispiels.
Literatur
Jeweils aktuell in den Vorlesungsverzeichnissen
Weitere Informationen zur Veranstaltung
Jeweils aktuell in den Vorlesungsverzeichnissen

Modulname		Modulkürzel
Kommunikationsordnung und kommunikatives Handeln		Kok
Veranstaltungsname		Veranstaltungskürzel
Überzeugen und Verteidigen		Kok3
Lehrende	Fach	Lehreinheit
Professor Dr. Jo Reichertz	Kommunikationswissenschaft	Kommunikationswissenschaft

Semester	Turnus	Sprache	Voraussetzungen
2.	Jedes SS	Deutsch	Keine

SWS	Präsenzstudium	Eigenstudium	Arbeitsaufwand	ECTS-Credits
2	30	60	90	3

Lehrform
Übung
Lernziele
Die Studierenden sollen Praktiken des Überzeugens bzw. Praktiken der Abwehr von Überzeugungsversuchen entwerfen, erproben und evaluieren können. Hier könnten Wahlangebote gemacht werden.
Inhalte
Rhetorik, NLP, Vernehmungsstrategien, Überzeugungsstrategien.
Studien-/Prüfungsleistung
Eigenständige mündliche und schriftliche Bearbeitung eines Übungsbeispiels
Literatur
Jeweils aktuell in den Vorlesungsverzeichnissen
Weitere Informationen zur Veranstaltung
Jeweils aktuell in den Vorlesungsverzeichnissen

Modulname		Modulkürzel
Kommunikationsmedien und Medienkommunikation		KMMK
Modulverantwortliche/r		Fachbereich
Prof. Dr. Jens Loenhoff		Geisteswissenschaften
Verwendung in Studiengänge	MA Kommunikationswissenschaft	

Studienjahr	Dauer	Modultyp
1.	2 Semester	Pflichtmodul

Voraussetzungen laut Prüfungsordnung	Empfohlene Voraussetzungen

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Veranstaltungsname	SWS	Arbeitsaufwand in h	ECTS-Credits
I	Einführung in die Medientheorie	2	90	3
II	Multimedialität und Multimodalität	2	90	3
III	Medienpraxis	2	90	3
Summe		6	270	9

Lernziele des Moduls
Die Studierenden kennen die wichtigsten allgemeinen, auf den Kollektivsingulär „Medium“ bezogenen Theorien des 20. Jahrhunderts sowie als theoriegeschichtliche Vorläufer die wichtigsten Theorien zu exemplarischen Einzelmedien. Die Studierenden können die kommunikationswissenschaftliche Relevanz der Medien theoretisch begründet darlegen. Sie kennen die wichtigsten Elemente der Geschichte, Soziologie und Systematik der Medienkommunikation. Sie könne ausgewählte Formen von Medienkommunikation formal und funktional analysieren und praktisch handhaben.

Zusammensetzung der Modulprüfung / Modulnote
Die erfolgreiche Teilnahme am Modul wird durch die Modulabschlussbescheinigung testiert. Um diese zu erwerben, sind die Prüfungselemente des Moduls erfolgreich nachzuweisen.

Modulname		Modulkürzel
Kommunikationsmedien und Medienkommunikation		KMMK
Veranstaltungsname		Veranstaltungskürzel
Einführung in die Medientheorie		EM
Lehrende	Fach	Lehreinheit
Prof. Dr. Jens Loenhoff	Kommunikationswissenschaft	Kommunikationswissenschaft

Semester	Turnus	Sprache	Voraussetzungen
1.	Jedes WS	Deutsche	

SWS	Präsenzstudium	Eigenstudium	Arbeitsaufwand	ECTS-Credits
2	30	60	90	3

Lehrform
Vorlesung
Lernziele
Die Studierenden kennen die Geschichte der Medienevolution in ihren wichtigsten Etappen (Schrift, Buchdruck, Übertragungs- und Reproduktionstechniken, Fotografie, Film, Radio, TV, Internet) und können deren Bedeutung für Gesellschaft und Kommunikation erläutern. Sie kennen die wichtigsten Theorien zur gesellschaftlichen, ökonomischen, politischen Relevanz der Medienkommunikation und der Massenmedien. Außerdem können sie die Besonderheiten der Medienkommunikation identifizieren und erläutern.
Inhalte
Auswahl aus folgenden Themen: Theorien der Schriftlichkeit/Mündlichkeit, der Bildlichkeit/Visualität, der Textualität, Theorien der optischen/akustischen Reproduktions- und Distributionsmedien, Theorien der Wahrnehmung und ihrer Medialisierung, Radiotheorie, Filmtheorie, Theorien zu politischen, ökonomischen, sozialen Instrumentalisierung und Eigendynamik der Medienevolution, Theorien der Massenmedialität, Medien als Gedächtnis der Gesellschaft, Theorien zur Realitätskonstruktion, Fiktionalität, Virtualität, Simulation, Theorien der Medienkompetenz, Theorien zum Zusammenhang von Moderne und Medienevolution.
Studien-/Prüfungsleistung
Regelmäßige Teilnahme
Literatur
Jeweils aktuell in den Vorlesungsverzeichnissen
Weitere Informationen zur Veranstaltung
Jeweils aktuell in den Vorlesungsverzeichnissen

Modulname		Modulkürzel
Kommunikationsmedien und Medienkommunikation		KMMK
Veranstaltungsname		Veranstaltungskürzel
Multimedialität und Multimodalität		AMK
Lehrende	Fach	Lehreinheit
Prof. Dr. Jens Loenhoff	Kommunikationswissenschaft	Kommunikationswissenschaft

Semester	Turnus	Sprache	Voraussetzungen
2.	Jedes SS	Deutsch	

SWS	Präsenzstudium	Eigenstudium	Arbeitsaufwand	ECTS-Credits
2	30	60	90	3

Lehrform
Übung
Lernziele
Die Studierenden kennen die grundlegenden Funktions- und Fundierungszusammenhänge zwischen Medialität, Materialität, Sensomotorik und Kommunikation. Sie sind in der Lage, multimodale und multisensorische Kommunikationsprozesse zu analysieren und verfügen dabei sowohl über die entsprechenden theoretischen Kenntnisse als auch die zeitgenössischen methodischen Verfahren, um derartige Kommunikationsformen einschließlich ihrer technischen Realisierungsbedingungen zu analysieren.
Inhalte
Theoretische und methodologische Grundlagen der Analyse multimodaler und multimedialer Kommunikationsprozesse; Realisierungsformen von Interaktivität, Multimedialität und Multimodalität durch moderne Kommunikationsformen einschließlich ihrer technischer Realisierungsbedingungen zu analysieren.
Studien-/Prüfungsleistung
Semesterbegleitende Übungen
Literatur
Jeweils aktuell in den Vorlesungsverzeichnissen
Weitere Informationen zur Veranstaltung
Jeweils aktuell in den Vorlesungsverzeichnissen

Modulname		Modulkürzel
Kommunikationsmedien und Medienkommunikation		KMMK
Veranstaltungsname		Veranstaltungskürzel
Medienpraxis		MP
Lehrende	Fach	Lehreinheit
Barbara Stöckmann	Kommunikationswissenschaft	Kommunikationswissenschaft

Semester	Turnus	Sprache	Voraussetzungen
2.	Jedes SS	Deutsch	

SWS	Präsenzstudium	Eigenstudium	Arbeitsaufwand	ECTS-Credits
2	30	60	90	3

Lehrform
Übung
Lernziele
Die Studierenden können die erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten in eigenes Tun umsetzen. Sie können eine eigene Medienpraxis konzipieren und die damit einhergehenden theoretischen und praktischen Probleme lösen.
Inhalte
Je nach Schwerpunktbildung sollen unterschiedliche Formen der Medienpraxis erprobt werden, Produktion einer Homepage, einer Radiosendung, eines Films oder Presseartikels.
Studien-/Prüfungsleistung
Semesterbegleitende Übungen
Literatur
Jeweils aktuell in den Vorlesungsverzeichnissen
Weitere Informationen zur Veranstaltung
Jeweils aktuell in den Vorlesungsverzeichnissen

Modulname		Modulkürzel
Semiotische Analysen		SA
Modulverantwortliche/r		Fachbereich
Professor Dr. Achim Eschbach		Geisteswissenschaften
Verwendung in Studiengänge	MA Kommunikationswissenschaft	

Studienjahr	Dauer	Modultyp
1./2.	2 Semester	Pflichtmodul

Voraussetzungen laut Prüfungsordnung	Empfohlene Voraussetzungen

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Veranstaltungsname	SWS	Arbeitsaufwand in h	ECTS-Credits
I	Textlektüre semiotischer Klassiker	2	90	3
II	Sekundäre modellbildende Systeme (Kultursemiotik)	2	90	3
Summe		4	180	6

Lernziele des Moduls
Die Studierenden kennen bedeutende semiotische Theorien, können sie bewerten und im Rahmen kultursemiotischer Fragestellungen selbständig und begründet anwenden.

Zusammensetzung der Modulprüfung / Modulnote
Die erfolgreiche Teilnahme am Modul wird durch die Modulabschlussbescheinigung testiert. Um diese zu erwerben, sind die Prüfungselemente des Moduls erfolgreich nachzuweisen.

Modulname		Modulkürzel
Semiotische Analysen		SA
Veranstaltungsname		Veranstaltungskürzel
Textlektüre semiotischer Klassiker		TSK
Lehrende	Fach	Lehreinheit
Professor Dr. Achim Eschbach	Kommunikationswissenschaft	Kommunikationswissenschaft

Semester	Turnus	Sprache	Voraussetzungen
2.	Jedes SS	Deutsch	

SWS	Präsenzstudium	Eigenstudium	Arbeitsaufwand	ECTS-Credits
2	30	60	90	3

Lehrform
Seminar
Lernziele
Die Studierenden kennen die Biographien und wesentliche Bestandteile der Theorien semiotischer Klassiker und sind in der Lage, sie in die Problemgeschichte der Semiotik einzuordnen und zu bewerten.
Inhalte
Behandelt werden für Theorie und Geschichte der Semiotik repräsentative Autoren und Werke von der griechischen Antike bis in die klassische Moderne (u.a. Platon, Aristoteles, Augustinus, Leibniz, Lambert, Peirce).
Studien-/Prüfungsleistung
Semesterbegleitende Übungen
Literatur
Jeweils aktuell in den Vorlesungsverzeichnissen
Weitere Informationen zur Veranstaltung
Jeweils aktuell in den Vorlesungsverzeichnissen

Modulname		Modulkürzel
Semiotische Analysen		SA
Veranstaltungsname		Veranstaltungskürzel
Sekundäre modellbildende Systeme (Kultursemiotik)		SMS
Lehrende	Fach	Lehreinheit
Professor Dr. Achim Eschbach	Kommunikationswissenschaft	Kommunikationswissenschaft

Semester	Turnus	Sprache	Voraussetzungen
3.	Jedes WS	Deutsch	

SWS	Präsenzstudium	Eigenstudium	Arbeitsaufwand	ECTS-Credits
2	30	60	90	3

Lehrform
Seminar
Lernziele
Die Studierenden sind in der Lage, anhand von in der Lehrveranstaltung behandelten Beispielen den kulturkonstituierenden Verzeichnungsprozess zu beschreiben und unter Rückgriff auf vorgestellte Theorien sachgerecht zu erklären.
Inhalte
Anhand von Beispielen wie Religion, Rechtssystem, (Volks-)Dichtung etc. werden die konstitutiven Merkmale sekundärer modellbildender Systeme erarbeitet und als Produkte typisch menschlicher Verzeichnungshandlungen vorgestellt.
Studien-/Prüfungsleistung
Referat oder Kolloquium
Literatur
Jeweils aktuell in den Vorlesungsverzeichnissen
Weitere Informationen zur Veranstaltung
Jeweils aktuell in den Vorlesungsverzeichnissen

Modulname		Modulkürzel
Kommunikation in Gruppen und Organisationen (Lehrforschungsprojekt)		KGO
Modulverantwortliche/r		Fachbereich
Professor Dr. H. Walter Schmitz/Milan Mihajlovic, M.A.		Geisteswissenschaften
Verwendung in Studiengänge	MA Kommunikationswissenschaft	

Studienjahr	Dauer	Modultyp
2.	2 Semester	Wahlpflichtmodul

Voraussetzungen laut Prüfungsordnung	Empfohlene Voraussetzungen

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Veranstaltungsname	SWS	Arbeitsaufwand in h	ECTS-Credits
I	Theoretische Grundlagen von Kommunikation in Gruppen und Organisationen	2	60	2
II	Methoden der Kommunikationsanalyse in Gruppen und Organisationen	2	120	4
III	Institutionalisierte Kommunikation	2	120	4
IV	Fallstudien (Forschungsprojekte)	2	60	2
Summe		8	360	12

Lernziele des Moduls
Die Studierenden können Kommunikation in Gruppen, Organisationen und Institutionen wie auch institutionalisierte Kommunikationsprozesse von verschiedenen theoretischen Standpunkten aus beobachten, beschreiben und erklären. Sie sind mit den gängigen Methoden zur Analyse von Kommunikation in Gruppen und Organisationen vertraut und dazu in der Lage, diese auf empirische Phänomene anzuwenden.

Zusammensetzung der Modulprüfung / Modulnote
Die erfolgreiche Teilnahme am Modul wird durch die Modulabschlussbescheinigung testiert. Um diese zu erwerben, sind die Prüfungselemente des Moduls erfolgreich nachzuweisen.

Modulname		Modulkürzel
Kommunikation in Gruppen und Organisationen (Lehrforschungsprojekt)		KGO
Veranstaltungsname		Veranstaltungskürzel
Theoretische Grundlagen von Kommunikation in Gruppen und Organisationen		TGKG
Lehrende	Fach	Lehreinheit
Professor Dr. H. Walter Schmitz/Milan Mihajlovic, M.A.	Kommunikationswissenschaft	Kommunikationswissenschaft

Semester	Turnus	Sprache	Voraussetzungen
2.	Jedes SS	Deutsch	

SWS	Präsenzstudium	Eigenstudium	Arbeitsaufwand	ECTS-Credits
2	30	30	60	2

Lehrform
Vorlesung
Lernziele
Die Studierenden können Kommunikationsprozesse in Gruppen, Organisationen und Institutionen mit theoretischen Begriffen fassen und darstellen. Sie kennen die Vor-Urteile der jeweiligen Theorien und wissen, welche Konsequenzen sich daraus für den Gegenstand ergeben. Sie sind dazu in der Lage, die verschiedenen Theorien miteinander zu vergleichen.
Inhalte
Alternative Theorien zur Kommunikation in Gruppen, Organisationen und Institutionen, implizite und explizite Vorentscheidungen der vorgestellten Theorien, gegenstandsbezogener Vergleich der Theoriestränge.
Studien-/Prüfungsleistung
Regelmäßige Teilnahme
Literatur
Jeweils aktuell in den Vorlesungsverzeichnissen
Weitere Informationen zur Veranstaltung
Jeweils aktuell in den Vorlesungsverzeichnissen

Modulname		Modulkürzel
Kommunikation in Gruppen und Organisationen (Lehrforschungsprojekt)		KGO
Veranstaltungsname		Veranstaltungskürzel
Methoden der Kommunikationsanalyse in Gruppen und Organisationen		MKGO
Lehrende	Fach	Lehreinheit
Professor Dr. H. Walter Schmitz/Milan Mihajlovic, M.A.	Kommunikationswissenschaft	Kommunikationswissenschaft

Semester	Turnus	Sprache	Voraussetzungen
2.	Jedes SS	Deutsch	

SWS	Präsenzstudium	Eigenstudium	Arbeitsaufwand	ECTS-Credits
2	30	90	120	4

Lehrform
Seminar
Lernziele
Die Studierenden kennen Methoden der Kommunikationsanalyse in Gruppen und Organisationen unterschiedlicher paradigmatischer Provenienz. Sie wissen die auf diesen Methoden beruhenden Forschungsergebnisse adäquat zu deuten und miteinander zu vergleichen. Sie können den Einsatz der Methoden mit Blick auf den Gegenstand und das Erkenntnisinteresse planen.
Inhalte
Methoden der Kommunikationsanalyse in Gruppen und Organisationen, exemplarische Analysen der Gruppen- und Organisationskommunikation, Instrumente der Kommunikationsanalyse und -aufzeichnung, gegenstandsspezifische Methodenplanung.
Studien-/Prüfungsleistung
Referat, Hausarbeit oder Kolloquium
Literatur
Jeweils aktuell in den Vorlesungsverzeichnissen
Weitere Informationen zur Veranstaltung
Jeweils aktuell in den Vorlesungsverzeichnissen

Modulname		Modulkürzel
Kommunikation in Gruppen und Organisationen (Lehrforschungsprojekt)		KGO
Veranstaltungsname		Veranstaltungskürzel
Institutionalisierte Kommunikation		IK
Lehrende	Fach	Lehreinheit
Professor Dr. H. Walter Schmitz/Milan Mihajlovic, M.A.	Kommunikationswissenschaft	Kommunikationswissenschaft

Semester	Turnus	Sprache	Voraussetzungen
3.	Jedes WS	Deutsch	

SWS	Präsenzstudium	Eigenstudium	Arbeitsaufwand	ECTS-Credits
2	30	90	120	4

Lehrform
Übung
Lernziele
Ziel der Veranstaltung ist es, die wechselseitigen Beziehungen der Begriffe „Institution“ und „Kommunikation“ zu betrachten, um gegebene Interdependenzen herauszuarbeiten. Dabei soll von grundlegenden (weiteren) zu spezifischeren (engeren) Institutionsbegriffen vorangeschritten werden, um gleichzeitig zu erkunden, welche Rolle Kommunikation für Organisationen und Institutionen spielt und wie diese wiederum auf Kommunikation zurückwirken. Studierende sollen ein Bewusstsein für unterschiedliche Theorien entwickeln und damit das Vorwissen für praktische Anwendungen erwerben, welche zugleich in Augenschein genommen werden.
Inhalte
Institutionalisierungs- und Institutionstheorien, Besonderheiten und Probleme der kommunikationstheoretischen Darstellung institutionalisierter Kommunikation, aktuelle Forschungsfragen und -perspektiven, fallbezogene Beispielanalysen institutionalisierter Kommunikation.
Studien-/Prüfungsleistung
Referat, Hausarbeit oder Kolloquium
Literatur
Jeweils aktuell in den Vorlesungsverzeichnissen
Weitere Informationen zur Veranstaltung
Jeweils aktuell in den Vorlesungsverzeichnissen

Modulname		Modulkürzel
Kommunikation in Gruppen und Organisationen (Lehrforschungsprojekt)		KGO
Veranstaltungsname		
Fallstudien (Forschungsprojekte)		FS
Lehrende	Fach	Lehreinheit
Professor Dr. H. Walter Schmitz/Milan Mihajlovic, M.A.	Kommunikationswissenschaft	Kommunikationswissenschaft

Semester	Turnus	Sprache	Voraussetzungen
3.	Jedes WS	Deutsch	

SWS	Präsenzstudium	Eigenstudium	Arbeitsaufwand	ECTS-Credits
2	30	30	60	2

Lehrform
Übung
Lernziele
Nach einer theoretischen Fundierung sind die Studenten dazu in der Lage, ein kleineres Forschungsprojekt zur Kommunikation in Gruppen und Organisationen oder zur institutionalisierten Kommunikation zu planen und durchzuführen. Sie können ein Erkenntnisinteresse formulieren und die gegenstandsadäquaten Methoden dazu auswählen. Sie wissen, wie sie die wechselseitigen Rückkopplungen zwischen Forscher und Feld in ihr Konzept miteinbeziehen können, um die gewonnenen Daten angemessen auszuwerten.
Inhalte
Formulieren eines Erkenntnisinteresses, Eingrenzen des Gegenstandes, Auswahl geeigneter Methoden, Durchführen eines Forschungsprojekts, Auswertung der gewonnenen Daten.
Studien-/Prüfungsleistung
Semesterbegleitende Übungen
Literatur
Jeweils aktuell in den Vorlesungsverzeichnissen
Weitere Informationen zur Veranstaltung
Jeweils aktuell in den Vorlesungsverzeichnissen

Modulname		Modulkürzel
Gesprächstheorie und Gesprächspraxis (Lehrforschungsprojekt)		GG
Modulverantwortliche/r		Fachbereich
Professor. Dr. H. Walter Schmitz		Geisteswissenschaften
Verwendung in Studiengänge	MA Kommunikationswissenschaft	

Studienjahr	Dauer	Modultyp
1./2.	2 Semester	Wahlpflichtmodul

Voraussetzungen laut Prüfungsordnung	Empfohlene Voraussetzungen
	Keine

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Veranstaltungsname	SWS	Arbeitsaufwand in h	ECTS-Credits
I	Einführung in die Gesprächstheorie und Gesprächsanalyse	2	90	3
II	Kommunikationskonflikt und Kommunikationserfolg	2	90	3
III	Gesprächsanalyse	2	90	3
IV	Formen der Gesprächsführung: Diskussionsleitung, Moderation, Mediation	2	90	3
Summe		8	360	12

Lernziele des Moduls

Die Studierenden kennen strukturelle und organisatorische Probleme gesprächsförmiger Kommunikation. Sie können Gespräche auf der Basis von Aufzeichnungen und Transkriptionen in Grundzügen untersuchen und Rollenspiele beobachtend analysieren sowie ihre Analyseergebnisse den Teilnehmern rückmelden und/oder für ihre eigene Gesprächspraxis planvoll nutzen.

Zusammensetzung der Modulprüfung / Modulnote

Die erfolgreiche Teilnahme am Modul wird durch die Modulabschlussbescheinigung testiert. Um diese zu erwerben, sind die Prüfungselemente des Moduls erfolgreich nachzuweisen.

Modulname		Modulkürzel
Gesprächstheorie und Gesprächspraxis		GG
Veranstaltungsname		Veranstaltungskürzel
Einführung in die Gesprächstheorie und Gesprächsanalyse		EKG
Lehrende	Fach	Lehreinheit
Professor Dr. H. Walter Schmitz	Kommunikationswissenschaft	Kommunikationswissenschaft

Semester	Turnus	Sprache	Voraussetzungen
2.	Jedes SS	Deutsch	Keine

SWS	Präsenzstudium	Eigenstudium	Arbeitsaufwand	ECTS-Credits
2	30	60	90	3

Lehrform
Seminar
Lernziele
Die Studierenden kennen einige theoretische Ansätze und die Entwicklung der Gesprächsforschung und können die wichtigeren Methoden zur Analyse von Gesprächen beschreiben sowie zweckgemäß und begründet auswählen.
Inhalte
Linguistische, soziologische und kommunikationswissenschaftliche Beiträge zur Gesprächstheorie (z.B. Henne/Rehbock, Ch. Goodwin, J. Bergmann, G. Ungeheuer u.a.) und ihre Bestimmung von Gesprächseinheiten, -strukturen, -prozessen und -leistungen; Verfahren der Beobachtung, Aufzeichnung und Transkription von Gesprächen; Analyseverfahren und ihre Anwendungsbereiche (z.B. ethnomethodologische Verfahren, Diskursanalyse, sprechakttheoretische Dialoganalyse, kommunikationssemantische Analyseverfahren etc.).
Studien-/Prüfungsleistung
Referat oder Kolloquium
Literatur
Jeweils aktuell in den Vorlesungsverzeichnissen
Weitere Informationen zur Veranstaltung
Jeweils aktuell in den Vorlesungsverzeichnissen

Modulname		Modulkürzel
Gesprächstheorie und Gesprächspraxis		GG
Veranstaltungsname		Veranstaltungskürzel
Kommunikationskonflikt und Kommunikationserfolg		KK
Lehrende	Fach	Lehreinheit
Professor Dr. H. Walter Schmitz	Kommunikationswissenschaft	Kommunikationswissenschaft

Semester	Turnus	Sprache	Voraussetzungen
2.	Jedes SS	Deutsch	Keine

SWS	Präsenzstudium	Eigenstudium	Arbeitsaufwand	ECTS-Credits
2	30	60	90	3

Lehrform
Seminar
Lernziele
Die Studierenden können potenzielle Ursachen, Verlaufsformen sowie Möglichkeiten der Behebung und Vermeidung von Kommunikationskonflikten in Termini theoretischer Ansätze beschreiben und die Kriterien für Kommunikationserfolg, differenziert nach Ziel und Zwecken, sowohl aus alltagsweltlicher als auch aus wissenschaftlicher Perspektive angeben und differenzieren.
Inhalte
Begriffe des Kommunikationserfolgs (Verstehen/Verständigung) sowie Verfahren der Erfolgskontrolle in kommunikationswissenschaftlichen, linguistischen und psychologischen Theorien; Begriffe und Theorien des Missverständnisses und des Kommunikationskonflikts unter besonderer Berücksichtigung von Klassen, Ursachen, Folgen, Verlaufsformen sowie Verfahren der Behebung und der Vermeidung von Kommunikationskonflikten (z.B. nach W.V. Haney, H. Richter, H. Richter/Weidmann, M. Dobrick, J.J. Gumperz, K. Mundersbach u.a.).
Studien-/Prüfungsleistung
Referat oder Kolloquium
Literatur
Jeweils aktuell in den Vorlesungsverzeichnissen
Weitere Informationen zur Veranstaltung
Jeweils aktuell in den Vorlesungsverzeichnissen

Modulname		Modulkürzel
Gesprächstheorie und Gesprächspraxis		GG
Veranstaltungsname		Veranstaltungskürzel
Übung: Gesprächsanalyse		ÜG
Lehrende	Fach	Lehreinheit
Professor Dr. H. Walter Schmitz	Kommunikationswissenschaft	Kommunikationswissenschaft

Semester	Turnus	Sprache	Voraussetzungen
3.	Jedes WS	Deutsch	Keine

SWS	Präsenzstudium	Eigenstudium	Arbeitsaufwand	ECTS-Credits
2	30	60	90	3

Lehrform
Übung
Lernziele
Die Studierenden sind in der Lage, die erlernten Methoden der Gesprächsanalyse arbeitsteilig in kleineren Teams von der Aufzeichnung über die Transkription bis zur Datenanalyse anzuwenden.
Inhalte
Bearbeitung ausgewählter Probleme der Gesprächsanalyse von der Wahl des Untersuchungsgegenstandes über die Formen der Materialerhebung und -aufbereitung (Aufzeichnungstechniken, Beobachtungsverfahren, Datenkonstitution durch Transkription) bis zur Analyse kleiner Gesprächsformen oder -passagen unter Verfolgung gängiger Fragestellungen - unter Rückbezug auf die Inhalte und Lernziele des zugehörigen Seminars ,Einführung in die Gesprächstheorie und Gesprächsanalyse' (EGG).
Studien-/Prüfungsleistung
Semesterbegleitende Übungen z.B. zur Analyse von Gesprächsformen oder -passagen.
Literatur
Jeweils aktuell in den Vorlesungsverzeichnissen
Weitere Informationen zur Veranstaltung
Jeweils aktuell in den Vorlesungsverzeichnissen

Modulname		Modulkürzel
Gesprächstheorie und Gesprächspraxis		GG
Veranstaltungsname		Veranstaltungskürzel
Formen der Gesprächsführung: Diskussionsleitung, Moderation, Mediation		FGF
Lehrende	Fach	Lehreinheit
Professor Dr. H. Walter Schmitz	Kommunikationswissenschaft	Kommunikationswissenschaft

Semester	Turnus	Sprache	Voraussetzungen
3.	Jedes WS	Deutsch	Keine

SWS	Präsenzstudium	Eigenstudium	Arbeitsaufwand	ECTS-Credits
2	30	60	90	3

Lehrform
Seminar mit Übungsanteilen
Lernziele
Die Studierenden können charakteristische Merkmale und Zwecke verschiedener Formen der Gesprächsführung beschreiben, Anwendungsbeispiele geben und Realisierungen solcher Formen von Gesprächsführung in Rollenspielen beobachtend auf Auffälligkeiten und Ungeschicklichkeiten im Gesprächsverhalten analysieren.
Inhalte
Diskussion, Moderation und Mediation als Gesprächsformen spezifischer Struktur, Verlaufsform, Zwecksetzung und Verteilung der Aufgaben auf kommunikative Rollen; Probleme und Techniken der Gesprächsführung in Abhängigkeit von der Gesprächsform; Erprobung von Gesprächsführungstechniken in Rollenspielen; Beobachtung und Analyse von Rollenspielen sowie Rückmeldung von Beobachtungen an Rollenspielteilnehmer.
Studien-/Prüfungsleistung
Semesterbegleitende Übungen z.B. zu Problemen und Techniken der Gesprächsführung
Literatur
Jeweils aktuell in den Vorlesungsverzeichnissen
Weitere Informationen zur Veranstaltung
Jeweils aktuell in den Vorlesungsverzeichnissen

Modulname		Modulkürzel
Kommunikationsanalyse (Lehrforschungsprojekt)		Lefo
Modulverantwortliche/r		Fachbereich
Professor Dr. Jo Reichertz		Geisteswissenschaften
Verwendung in Studiengänge	MA Kommunikationswissenschaft	

Studienjahr	Dauer	Modultyp
2.	2 Semester	Wahlpflichtmodul

Voraussetzungen laut Prüfungsordnung	Empfohlene Voraussetzungen

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Veranstaltungsname	SWS	Arbeitsaufwand in h	ECTS-Credits
I	Organisation einer kommunikationswissenschaftlichen Forschung	2	60	2
II	Projektentwicklung	2	90	3
III	Methode und Methodologie	2	60	2
IV	Projektdurchführung	2	150	5
Summe		8	360	12

Lernziele des Moduls
Die Studierenden sollen zum Einen erfahren, wie und unter welchen organisatorischen, sozialen, ethischen und ökonomischen Bedingungen Forschungsprojekte entwickelt, wie der Theoriestand erhoben und das methodische Vorgehen bei der Datenerhebung und der Datenauswertung bestimmt wird und wie Projekte bei unterschiedlichen Trägern und Drittmittelgebern beantragt und durchgeführt werden können. Sie sollen zum Anderen befähigt werden, ein kleineres Projekt zu einem Thema der eigenen Wahl alleine oder in einer Gruppe zu entwerfen und alleine oder in einer Gruppe durchzuführen.

Zusammensetzung der Modulprüfung / Modulnote
Die erfolgreiche Teilnahme am Modul wird durch die Modulabschlussbescheinigung testiert. Um diese zu erwerben, sind die Prüfungselemente des Moduls erfolgreich nachzuweisen.

Modulname		Modulkürzel
Kommunikationsanalyse (Lehrforschungsprojekt)		Lefo
Veranstaltungsname		Veranstaltungskürzel
Organisation einer kommunikationswissenschaftlichen Forschung		Lefo1
Lehrende	Fach	Lehreinheit
Professor Dr. Jo Reichertz	Kommunikationswissenschaft	Kommunikationswissenschaft

Semester	Turnus	Sprache	Voraussetzungen
2.	Jedes SS	Deutsch	

SWS	Präsenzstudium	Eigenstudium	Arbeitsaufwand	ECTS-Credits
2	30	30	60	2

Lehrform
Vorlesung / Seminar
Lernziele
Die Studierenden können die wichtigsten Probleme bei der Planung und Durchführung von kommunikationswissenschaftlichen Forschungsprojekten (öffentliche, private Träger) nennen und mit eigenen Worten erläutern und können deshalb Lösungsansätze zu den o.a. Problemen entwerfen, diskutieren und bewerten.
Inhalte
Forschung und Drittmittelforschung, Antragsverfahren, Ermittlung einer Fragestellung, Umgang mit Ressourcen (Zeit, Geld, Arbeit, Motivation), Projektplanung, Forschungsdesign, Sprache, Richtlinien, Netzwerk.
Studien-/Prüfungsleistung
Mündliche und schriftliche Ausarbeitung eines Themas
Literatur
Jeweils aktuell in den Vorlesungsverzeichnissen
Weitere Informationen zur Veranstaltung
Jeweils aktuell in den Vorlesungsverzeichnissen

Modulname		Modulkürzel
Kommunikationsanalyse (Lehrforschungsprojekt)		Lefo
Veranstaltungsname		Veranstaltungskürzel
Projektentwicklung		Lefo2
Lehrende	Fach	Lehreinheit
Professor Dr. Jo Reichertz	Kommunikationswissenschaft	Kommunikationswissenschaft

Semester	Turnus	Sprache	Voraussetzungen
2.	Jedes SS	Deutsch	

SWS	Präsenzstudium	Eigenstudium	Arbeitsaufwand	ECTS-Credits
2	30	60	90	3

Lehrform
Übung
Lernziele
(parallel zu und aufbauend auf V1): Die Studierenden können einen Forschungsgegenstand ihrer Wahl identifizieren, einen Plan zur Beantragung von Drittmitteln konzipieren, prüfen und sich für ein bestimmtes Design entscheiden.
Inhalte
Entwicklung einer Fragestellung, passender Drittmittelgeber, Forschungs- und Projektdesign, Projektmanagement, Relevanz und Zeitbezug der Forschungsarbeiten, wissenschaftliche Landschaft und Forschung, Grundlagenorientierung, angewandte Forschung
Studien-/Prüfungsleistung
Schriftlicher Entwurf eines Forschungsdesign
Literatur
Jeweils aktuell in den Vorlesungsverzeichnissen
Weitere Informationen zur Veranstaltung
Jeweils aktuell in den Vorlesungsverzeichnissen

Modulname		Modulkürzel
Kommunikationsanalyse (Lehrforschungsprojekt)		Lefo
Veranstaltungsname		Veranstaltungskürzel
Methode und Methodologie		Lefo3
Lehrende	Fach	Lehreinheit
Professor Dr. Jo Reichertz	Kommunikationswissenschaft	Kommunikationswissenschaft

Semester	Turnus	Sprache	Voraussetzungen
3.	Jedes WS	Deutsch	

SWS	Präsenzstudium	Eigenstudium	Arbeitsaufwand	ECTS-Credits
2	30	30	60	2

Lehrform
Vorlesung
Lernziele
(aufbauend auf V1 und Ü2): Die Studierenden kennen verschiedene Ansätze kommunikationswissenschaftlicher Datenerhebung und Datenauswertung, können die unterschiedlichen Leistungen der Verfahren und die sie begründenden Theorien erklären und bewerten.
Inhalte
Diverse Interviews, Feldstudie, Erhebung, Experiment, Fokusgruppen, Diskursanalyse, Inhaltsanalyse, Hermeneutik, Grounded Theory, QDA, Max Data, verstehende Sozialforschung.
Studien-/Prüfungsleistung
Mündliche und schriftliche Ausarbeitung eines Themas
Literatur
Jeweils aktuell in den Vorlesungsverzeichnissen
Weitere Informationen zur Veranstaltung
Jeweils aktuell in den Vorlesungsverzeichnissen

Modulname		Modulkürzel
Kommunikationsanalyse (Lehrforschungsprojekt)		Lefo
Veranstaltungsname		Veranstaltungskürzel
Projektdurchführung		Lefo4
Lehrende	Fach	Lehreinheit
Professor Dr. Jo Reichertz	Kommunikationswissenschaft	Kommunikationswissenschaft

Semester	Turnus	Sprache	Voraussetzungen
3.	Jedes WS	Deutsch	

SWS	Präsenzstudium	Eigenstudium	Arbeitsaufwand	ECTS-Credits
2	30	120	150	5

Lehrform
Übung
Lernziele
(aufbauend auf V1 und Ü1 parallel zu V2): Die Studierenden führen das in Ü1 konzipierte Projekt in Gruppenarbeit durch und können die eigene Planung und Durchführung kritisch bewerten und das Projektergebnis im Hinblick auf seine Theorie- und Praxisrelevanz beurteilen.
Inhalte
Projektdurchführung, Zeitmanagement, Theoretical Sampling, Triangulation, Logik der Entdeckung, Logik der Begründung und Logik der Beschreibung.
Studien-/Prüfungsleistung
Durchführung eines begrenzten Forschungsvorhabens
Literatur
Jeweils aktuell in den Vorlesungsverzeichnissen
Weitere Informationen zur Veranstaltung
Jeweils aktuell in den Vorlesungsverzeichnissen

Modulname		Modulkürzel
Kommunikationssysteme und ihre Medien		KM
Modulverantwortliche/r		Fachbereich
Professor Dr. Jens Loenhoff		Geisteswissenschaften
Verwendung in Studiengänge	MA Kommunikationswissenschaft	

Studienjahr	Dauer	Modultyp
1./2.	2 Semester	Wahlpflichtmodul

Voraussetzungen laut Prüfungsordnung	Empfohlene Voraussetzungen

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Veranstaltungsname	SWS	Arbeitsaufwand in h	ECTS-Credits
I	Einführung in die Theorie kommunikativer Systeme	2	60	2
II	Ausgewählte Probleme der Theorie von Erfolgsmedien und symbolisch generalisierten Kommunikationsmedien	2	120	4
III	Kognitionstheoretische und kybernetische Bedingungsfaktoren von Kommunikationssystemen	2	120	4
IV	Übung zur Analyse von Kommunikationssystemen	2	60	2
Summe		8	360	12

Lernziele des Moduls
Die Studierenden kennen die wichtigsten Theorien zur Konstitution von Kommunikationssystemen aller Art. Sie können theoretisch begründet darlegen, welche Rolle Erfolgsmedien und symbolisch generalisierte Kommunikationsmedien als Strukturvorgaben und Rahmenbedingungen für die Konstitution von Kommunikationssystemen spielen. Sie kennen wichtige Theorien zum Verhältnis dieser Medien zu Prozessen kommunikativer Systembildung und gesellschaftlich-kommunikativer Evolution. Sie können diese Theorien reflektiert zur Analyse ausgewählter Problemfelder einsetzen.

Zusammensetzung der Modulprüfung / Modulnote
Die erfolgreiche Teilnahme am Modul wird durch die Modulabschlussbescheinigung testiert. Um diese zu erwerben, sind die Prüfungselemente des Moduls erfolgreich nachzuweisen.

Modulname		Modulkürzel
Kommunikationssysteme und ihre Medien		KM
Veranstaltungsname		Veranstaltungskürzel
Einführung in die Theorie kommunikativer Systeme		ETkS
Lehrende	Fach	Lehreinheit
Professor Dr. Jens Loenhoff	Kommunikationswissenschaft	Kommunikationswissenschaft

Semester	Turnus	Sprache	Voraussetzungen
2.	Jedes SS	Deutsch	

SWS	Präsenzstudium	Eigenstudium	Arbeitsaufwand	ECTS-Credits
2	30	30	60	2

Lehrform
Vorlesung
Lernziele
Die Studierenden sollen grundlegende Merkmale kommunikativer Systembildung kennen lernen.
Inhalte
Die Studierenden erhalten einen Überblick über die wichtigsten Theorien kommunikativer Systembildung. Sie lernen die unterschiedlichen Realisierungsformen solcher Systeme kennen. Das erstreckt sich z.B. auf Interaktionssysteme, Organisationen und Systeme der Mensch-Maschine-Kommunikation
Studien-/Prüfungsleistung
Regelmäßige Teilnahme
Literatur
Jeweils aktuell in den Vorlesungsverzeichnissen
Weitere Informationen zur Veranstaltung
Jeweils aktuell in den Vorlesungsverzeichnissen

Modulname		Modulkürzel
Kommunikationssysteme und ihre Medien		KM
Veranstaltungsname		Veranstaltungskürzel
Ausgewählte Probleme der Theorie von Erfolgsmedien und symbolisch generalisierten Kommunikationsmedien		
Lehrende	Fach	Lehreinheit
Professor Dr. Jens Loenhoff	Kommunikationswissenschaft	Kommunikationswissenschaft

Semester	Turnus	Sprache	Voraussetzungen
2.	Jedes SS	Deutsch	

SWS	Präsenzstudium	Eigenstudium	Arbeitsaufwand	ECTS-Credits
2	30	90	120	4

Lehrform
Seminar
Lernziele
Die Studierenden kennen die wichtigsten Merkmale von Erfolgsmedien und symbolisch generalisierten Kommunikationsmedien und ihre Bedeutung für Kommunikationssysteme. Sie können diese Medienbegriffe von grundsätzlich verschiedenen Begriffen der Speicher- und Übertragungsmedien unterscheiden und sie theoretisch reflektiert handhaben.
Inhalte
Die Studierenden erhalten einen Überblick über die wichtigsten Theorien von Erfolgsmedien (z.B. T. Parsons, N. Luhmann), symbolischer generalisierter Kommunikationsmedien (z.B. J. Habermas) und ihrer Bedeutung für Kommunikationssysteme. Die Veranstaltung gibt Gelegenheit zur Vertiefung und Erarbeitung exemplarischer Positionen der Theoriegeschichte.
Studien-/Prüfungsleistung
Referat oder Kolloquium
Literatur
Jeweils aktuell in den Vorlesungsverzeichnissen
Weitere Informationen zur Veranstaltung
Jeweils aktuell in den Vorlesungsverzeichnissen

Modulname		Modulkürzel
Kommunikationssysteme und ihre Medien		KM
Veranstaltungsname		Veranstaltungskürzel
Kognitionstheoretische und kybernetische Bedingungsfaktoren von Kommunikationssystemen		KkBK
Lehrende	Fach	Lehreinheit
Robin Kurilla, M. A.	Kommunikationswissenschaft	Kommunikationswissenschaft

Semester	Turnus	Sprache	Voraussetzungen
3.	Jedes WS	Deutsch	

SWS	Präsenzstudium	Eigenstudium	Arbeitsaufwand	ECTS-Credits
2	30	90	120	4

Lehrform
Seminar
Lernziele
Die Studierenden kennen die wichtigsten kognitionstheoretischen und kybernetischen Bedingungsfaktoren von Kommunikationssystemen.
Inhalte
Theorien des Konstruktivismus, der Systemtheorie, der kybernetischen Mechanismen von Systemproduktion und Lernen, der gesellschaftlichen Ausdifferenzierung und Integration von Kommunikationssphären mit ihrer jeweiligen Logik.
Studien-/Prüfungsleistung
Referat oder Kolloquium
Literatur
Jeweils aktuell in den Vorlesungsverzeichnissen
Weitere Informationen zur Veranstaltung
Jeweils aktuell in den Vorlesungsverzeichnissen

Modulname		Modulkürzel
Kommunikationssysteme und ihre Medien		KM
Veranstaltungsname		Veranstaltungskürzel
Übung zur Analyse von Kommunikationssystemen		ÜKM
Lehrende	Fach	Lehreinheit
Robin Kurilla M.A.	Kommunikationswissenschaft	Kommunikationswissenschaft

Semester	Turnus	Sprache	Voraussetzungen
3.	Jedes WS	Deutsch	

SWS	Präsenzstudium	Eigenstudium	Arbeitsaufwand	ECTS-Credits
2	30	30	60	2

Lehrform
Übung
Lernziele
Die Studierenden können aus den genannten Theorien begründet auswählen, sie adäquat auf empirische Sachverhalte anwenden und sie in der Analyse handhaben.
Inhalte
Die Übung gibt Gelegenheit, eigene empirische Kommunikationsanalysen zu erstellen, die sich auf mediale, interpersonale Systeme oder auf Organisationen etc. beziehen können.
Studien-/Prüfungsleistung
Semesterbegleitende Übungen
Literatur
Jeweils aktuell in den Vorlesungsverzeichnissen
Weitere Informationen zur Veranstaltung
Jeweils aktuell in den Vorlesungsverzeichnissen

Modulname		Modulkürzel
Interkulturelle Kommunikation		IK
Modulverantwortliche/r		Fachbereich
Professor Dr. Jens Loenhoff		Geisteswissenschaften
Verwendung in Studiengänge	MA Kommunikationswissenschaft	

Studienjahr	Dauer	Modultyp
2.	1 Semester	Pflichtmodul

Voraussetzungen laut Prüfungsordnung	Empfohlene Voraussetzungen

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Veranstaltungsname	SWS	Arbeitsaufwand in h	ECTS-Credits
I	Interkulturelle Kommunikation	2	60	2
II	Theoretische Grundlagen interkultureller Kommunikationsforschung	2	90	3
III	Interkulturelle Kommunikation in modernen Gesellschaften	2	90	3
IV	Konflikt und Anerkennung im Kontext kultureller Differenz	2	120	4
Summe		8	360	12

Lernziele des Moduls
Die Studierende kennen die zentralen Fragestellungen der interkulturellen Kommunikationsforschung und verstehen interkulturelle Kommunikation als komplexen Prozess unter der Bedingung des Umgangs mit unterschiedlichen sprachlichen, kulturellen und gesellschaftlichen Sinnstrukturen. Sie können das begrifflich-terminologische und methodologische Problembewusstsein für die eigenständige Analyse von Beispielen interkultureller Kommunikationsprozesse nutzen.

Zusammensetzung der Modulprüfung / Modulnote
Die erfolgreiche Teilnahme am Modul wird durch die Modulabschlussbescheinigung testiert. Um diese zu erwerben, sind die Prüfungselemente des Moduls erfolgreich nachzuweisen.

Modulname		Modulkürzel
Interkulturelle Kommunikation		IK
Veranstaltungsname		Veranstaltungskürzel
Interkulturelle Kommunikation		IK
Lehrende	Fach	Lehreinheit
Prof. Dr. Jens Loenhoff	Kommunikationswissenschaft	Kommunikationswissenschaft

Semester	Turnus	Sprache	Voraussetzungen
3.	Jedes WS	Deutsch	

SWS	Präsenzstudium	Eigenstudium	Arbeitsaufwand	ECTS-Credits
2	30	30	60	2

Lehrform
Vorlesung
Lernziele
Die Studierende kennen die Erkenntnisgegenstände und Grundprobleme der interkulturellen Kommunikationsforschung und können zeitgenössische Theorie- und Methodendiskussionen hinsichtlich ihrer wissenschaftlichen Dignität und explikativen Reichweite darlegen und voneinander unterscheiden.
Inhalte
Soziologie des Fremden; Ethnographie der Kommunikation; kulturspezifische Kommunikationsstile; kulturspezifische vorreflexive Kommunikationskonzepte; Theorien des Multikulturalismus, der Globalisierung und der Weltgesellschaft; theoretische Grundlagen interkultureller Trainings.
Studien-/Prüfungsleistung
Regelmäßige Teilnahme
Literatur
Jeweils aktuell in den Vorlesungsverzeichnissen
Weitere Informationen zur Veranstaltung
Jeweils aktuell in den Vorlesungsverzeichnissen

Modulname		Modulkürzel
Interkulturelle Kommunikation		IK
Veranstaltungsname		Veranstaltungskürzel
Theoretische Grundlagen interkultureller Kommunikationsforschung		GiK
Lehrende	Fach	Lehreinheit
Professor Dr. Jens Loenhoff	Kommunikationswissenschaft	Kommunikationswissenschaft

Semester	Turnus	Sprache	Voraussetzungen
3.	Jedes WS	Deutsch	

SWS	Präsenzstudium	Eigenstudium	Arbeitsaufwand	ECTS-Credits
2	30	60	90	3

Lehrform
Seminar
Lernziele
Die Studierenden kennen die sozialtheoretischen Grundlagen der begrifflichen und empirischen Analyse interkultureller Kommunikationsprozesse und können deren Leistungsfähigkeit begründen. Sie können beurteilen, in welcher Form sich kulturspezifische kognitive Prägungen auf diese Prozesse auswirken können und darlegen, inwiefern alle Sinnbewirtschaftung von Handeln und Erleben kulturell und historisch situiert ist und sie ihre eigenen Begriffe und Methoden als Ergebnis einer spezifischen Kulturentwicklung bei der Analyse reflektieren müssen.
Inhalte
Intersubjektivitäts- und sozialtheoretische Grundlagen interkultureller Kommunikationsforschung, kulturspezifische Vorentscheidungen und Vorverständnisse im reflexiven Umgang mit kultureller Differenz. Medienabhängigkeit kulturspezifischer semantischer Ordnungen.
Studien-/Prüfungsleistung
Referat, Kolloquium oder Hausarbeit
Literatur
Jeweils aktuell in den Vorlesungsverzeichnissen
Weitere Informationen zur Veranstaltung
Jeweils aktuell in den Vorlesungsverzeichnissen

Modulname		Modulkürzel
Interkulturelle Kommunikation		IK
Veranstaltungsname		Veranstaltungskürzel
Interkulturelle Kommunikation in modernen Gesellschaften		IKmG
Lehrende	Fach	Lehreinheit
Prof. Dr. Jens Loenhoff	Kommunikationswissenschaft	Kommunikationswissenschaft

Semester	Turnus	Sprache	Voraussetzungen
3.	Jedes WS	Deutsch	

SWS	Präsenzstudium	Eigenstudium	Arbeitsaufwand	ECTS-Credits
2	30	60	90	3

Lehrform
Seminar
Lernziele
Die Studierenden kennen die begrifflichen Instrumente und methodischen Verfahren, mit denen interkulturelle Kommunikationspraxen in ihren heterogenen Formen und gesellschaftlichen Kontexten untersucht werden können; sie sind in der Lage, Effekte und Auswirkungen zu benennen, die aus der grenzüberschreitenden Nutzung moderner Kommunikationstechnologien für die Problematisierung und Beschreibung der Prozesse interkultureller Verständigung erwachsen und sie können diese mit den damit verbundenen Phänomenen der Repräsentation kultureller Alterität, der Bildung transnationaler Kommunikationsräume und -verhältnisse sowie dem Wandel kultureller Identitäten in einen begründeten Zusammenhang stellen.
Inhalte
Theoretischen Grundlagen und exemplarische Analysen interkultureller Verständigung im Kontext interpersonaler Kommunikation, kulturspezifischer Umgang mit modernen Kommunikationstechnologien; transnationale Kommunikation, globale Medien und ihre Effekte auf gesellschaftliche Strukturveränderungen.
Studien-/Prüfungsleistung
Referat, Kolloquium oder Hausarbeit
Literatur
Jeweils aktuell in den Vorlesungsverzeichnissen
Weitere Informationen zur Veranstaltung
Jeweils aktuell in den Vorlesungsverzeichnissen

Modulname		Modulkürzel
Interkulturelle Kommunikation		IK
Veranstaltungsname		
Konflikt und Anerkennung im Kontext kultureller Differenz		KAD
Lehrende	Fach	Lehreinheit
Professor Dr. Jens Loenhoff	Kommunikationswissenschaft	Kommunikationswissenschaft

Semester	Turnus	Sprache	Voraussetzungen
3.	Jedes WS	Deutsch	

SWS	Präsenzstudium	Eigenstudium	Arbeitsaufwand	ECTS-Credits
2	30	90	120	4

Lehrform
Seminar
Lernziele
Die Studierende kennen grundlegende Ansätze und Grundpositionen im wissenschaftlichen Diskurs über Fremdheit, kulturelle Differenz und Anerkennung. Sie können die diesen unterliegenden philosophischen und gesellschaftspolitischen Geltungsansprüche identifizieren sowie die zeitgenössische Theorie- und Methodendiskussionen hinsichtlich ihrer wissenschaftlichen Qualität und ihrer Erklärungsansprüche darlegen und voneinander unterscheiden.
Inhalte
Multikulturalismen, komunitaristische, liberalistische und deliberative Anerkennungs- und Toleranzdiskurse (einschließlich ihrer kommunikativen Voraussetzungen und Folgen), theoretische Bestimmungen kultureller Differenz.
Studien-/Prüfungsleistung
Referat, Kolloquium oder Hausarbeit
Literatur
Jeweils aktuell in den Vorlesungsverzeichnissen
Weitere Informationen zur Veranstaltung
Jeweils aktuell in den Vorlesungsverzeichnissen

Modulname		Modulkürzel
Methoden empirischer Kommunikationsforschung		MeK
Modulverantwortliche/r		Fachbereich
Dr. Karin Kolb		Geisteswissenschaften
Verwendung in Studiengänge	MA Kommunikationswissenschaft	

Studienjahr	Dauer	Modultyp
1.	2 Semester	Pflichtmodul

Voraussetzungen laut Prüfungsordnung	Empfohlene Voraussetzungen

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Veranstaltungsname	SWS	Arbeitsaufwand in h	ECTS-Credits
I	Wissenschaftstheorie und Methodologie	2	120	4
II	Datenerhebung und Analysemethoden in der Kommunikationsforschung I	2	90	3
III	Datenerhebung und Analysemethoden in der Kommunikationsforschung II	2	90	3
IV	Methodenpraxis	2	90	3
Summe		8	360	13

Lernziele des Moduls
Die Studierenden kennen wichtige sozialwissenschaftliche Erhebungs- und Auswertungsverfahren sowie deren Forschungslogiken und können die Ansprüche bezüglich des angemessenen Zugriffs auf einen Objektbereich (Wirklichkeitsausschnitt) differenzieren. Sie sind unter Anleitung in der Lage, die verschiedenen Einzelmethode auf spezifische Frage- und Problemstellungen anzuwenden und entsprechend des kommunikationswissenschaftlichen Erkenntnisinteresses zu modifizieren bzw. zu professionalisieren.

Zusammensetzung der Modulprüfung / Modulnote
Die erfolgreiche Teilnahme am Modul wird durch die Modulabschlussbescheinigung testiert. Um diese zu erwerben, sind die Prüfungselemente des Moduls erfolgreich nachzuweisen.

Modulname		Modulkürzel
Methoden empirischer Kommunikationsforschung		MeK
Veranstaltungsname		Veranstaltungskürzel
Wissenschaftstheorie und Methodologie		WM
Lehrende	Fach	Lehreinheit
Dr. Karin Kolb	Kommunikationswissenschaft	Kommunikationswissenschaft

Semester	Turnus	Sprache	Voraussetzungen
1.	Jedes WS	Deutsch	

SWS	Präsenzstudium	Eigenstudium	Arbeitsaufwand	ECTS-Credits
2	30	60	120	4

Lehrform
Vorlesung
Lernziele
Die Studierenden können begründet argumentieren, worin sich die Wissenschaftssprache von der Alltagssprache unterscheidet. Sie kennen zentrale Entwicklungslinien der Wissenschaftstheorie und können verschiedene Wissenschaftsverständnisse voneinander begründet unterscheiden. Darüber hinaus können sie die für die Kommunikationswissenschaft zentralen sozialwissenschaftlichen Erhebungs- und Analysemethoden benennen und verfügen bereits über ein erstes praktisches Anwendungsverständnis dieser Techniken.
Inhalte
Logische Propädeutik (Prädikator, Terminus, Definition etc.) , Grundbegriffe der Erkenntnis- und Wissenschaftstheorie (Induktion, Deduktion, statistische Sätze, theoretische/empirische Begriffe etc) Wissenschaftssoziologie, basale methodologische Prinzipien der quantitativen und qualitativen Sozialforschung
Studien-/Prüfungsleistung
Regelmäßige Teilnahme und erfolgreiche Teilnahme kleinerer Testate und Abschlussklausur
Literatur
Jeweils aktuell in den Vorlesungsverzeichnissen
Weitere Informationen zur Veranstaltung
Jeweils aktuell in den Vorlesungsverzeichnissen

Modulname		Modulkürzel
Methoden empirischer Kommunikationsforschung		MeK
Veranstaltungsname		Veranstaltungskürzel
Datenerhebung und Analysemethoden in der Kommunikationsforschung I		DAK I
Lehrende	Fach	Lehreinheit
Dr. Karin Kolb	Kommunikationswissenschaft	Kommunikationswissenschaft

Semester	Turnus	Sprache	Voraussetzungen
1.	Jedes WS	Deutsch	

SWS	Präsenzstudium	Eigenstudium	Arbeitsaufwand	ECTS-Credits
2	30	60	90	3

Lehrform
Seminar
Lernziele
Die Studierenden kennen die für die Kommunikationswissenschaft wichtigen quantitativen und qualitativen Methoden der Sozialforschung. Sie kennen deren theoretischen Konzepte, Methodologien und können ihre Geltungsbereiche begründet voneinander differenzieren.
Inhalte
Z.B. Interview, Inhaltsanalyse, Ethnographie (teilnehmende Beobachtung), Grounded Theory, Objektive Hermeneutik, Konversationsanalyse/Gesprächsanalyse, Videoanalyse, Computergestützte qualitative Analyse – quantitative und qualitative Bezugnahmen auf die in diesen Verfahren erhobenen Daten
Studien-/Prüfungsleistung
Referat, Kolloquium oder Hausarbeit
Literatur
Jeweils aktuell in den Vorlesungsverzeichnissen
Weitere Informationen zur Veranstaltung
Jeweils aktuell in den Vorlesungsverzeichnissen

Modulname		Modulkürzel
Methoden empirischer Kommunikationsforschung		Mek
Veranstaltungsname		Veranstaltungskürzel
Datenerhebung und Analysemethoden in der Kommunikationsforschung II		DAK II
Lehrende	Fach	Lehreinheit
Dr. Karin Kolb	Kommunikationswissenschaft	Kommunikationswissenschaft

Semester	Turnus	Sprache	Voraussetzungen
2.	Jedes SS	Deutsch	

SWS	Präsenzstudium	Eigenstudium	Arbeitsaufwand	ECTS-Credits
2	30	60	90	3

Lehrform
Übung
Lernziele
Die Studierenden sind in der Lage, ihre erkenntnistheoretischen und methodischen Kenntnisse exemplarisch anhand verschiedener empirischer Untersuchungen zu prüfen. Darüber hinaus sind sie in der Lage, Adäquatheit und Wirksamkeit der Verfahren in Bezug auf konkrete kommunikationswissenschaftliche Fragestellungen zu bewerten und unter Anleitung entsprechend zu modifizieren.
Inhalte
Diskussion exemplarischer empirischer Untersuchungen. Die Untersuchungen beziehen sich auf die in der Veranstaltung DAK I behandelten methodischen Texte.
Studien-/Prüfungsleistung
Semesterbegleitende Übungen oder Referat
Literatur
Jeweils aktuell in den Vorlesungsverzeichnissen
Weitere Informationen zur Veranstaltung
Jeweils aktuell in den Vorlesungsverzeichnissen

Modulname		Modulkürzel
Methoden empirischer Kommunikationsforschung		MeK
Veranstaltungsname		
Methodenpraxis		MP
Lehrende	Fach	Lehreinheit
Dr. Karin Kolb	Kommunikationswissenschaft	Kommunikationswissenschaft

Semester	Turnus	Sprache	Voraussetzungen
2.	Jedes SS	Deutsch	

SWS	Präsenzstudium	Eigenstudium	Arbeitsaufwand	ECTS-Credits
2	30	90	120	3

Lehrform
Übung
Lernziele
Vertiefung der Methoden der empirischen Sozialforschung zur Analyse von Kommunikation in Form von Gruppenarbeiten
Inhalte
Selbstständige studentische Anwendung der Erhebungs- und Auswertungsverfahren auf Fallbeispiele; Entwicklung, Rechtfertigung und Durchführung eines Methoden- und Forschungsdesigns.
Studien-/Prüfungsleistung
Semesterbegleitende Übungen
Literatur
Jeweils aktuell in den Vorlesungsverzeichnissen
Weitere Informationen zur Veranstaltung
Jeweils aktuell in den Vorlesungsverzeichnissen

4. Impressum

Universität Duisburg-Essen, Campus Essen

Fachbereich Geisteswissenschaften

Programmverantwortlich: Kommunikationswissenschaft

Ansprechpartner: Geschäftsführender Direktor des Instituts für Kommunikationswissenschaft, z. Z. Professor Dr. Jens Loenhoff

Strasse: Universitätsstraße 12

Ort: 45117 Essen

Tel.: 0201/183-2403

Fax: 0201/183-3129

Email: jens.loenhoff@uni-due.de

Die aktuelle Version des Modulhandbuchs ist zu finden unter:

<http://www.uni-due.de/kowi/>

Rechtlich bindend ist die Prüfungsordnung.

5. Legende

Sem.	=	Semester der Veranstaltung
SS	=	Sommersemester
P	=	Pflichtlehrveranstaltung
WP	=	Wahlpflichtlehrveranstaltung
WS	=	Wintersemester
V	=	Vorlesung
Ü	=	Übung
SWS	=	Semesterwochenstunden
C.	=	Anrechnungspunkte (Credits)